

In letzter Zeit sind Masken allgegenwärtig. Das wird wohl auch an Weihnachten so sein. Die (Vor-) Freude wird man oft an den leuchtenden Augen ablesen können, von Kindern, aber auch von Erwachsenen. 'Das Auge ist das Licht des Leibes', heisst es im Matthäusevangelium (6,22). Dieses Leuchten wird keine Maske überdecken.

Für viele war das zu Ende gehende Jahr nicht einfach. Trotzdem blicke ich mit Dankbarkeit zurück auf viele wertvolle Begegnungen, und auf eine gelungene Zusammenarbeit. Ich wünsche von Herzen frohe Festtage, und viele leuchtende Augen! Und freuen wir uns auf ein hoffentlich ruhigeres Neues Jahr.

Alistair Murray, plevon

Occurenzas e survetschs divins

December/Dezember 2020		Castrisch	Riein	
6	Kein Seniorentag il gi da seniors scroda	11.00		Orgla: Rahel Hohl
24 (Hl. Abend)		20.15	19.00	Orgla: Martina Brunner
26 (Stefanstag)		9.30	10.45	Orgla: Rahel Hohl
31 (Silvester)	Pfr. François Aebi	21.30	20.00	Orgla: Rahel Hohl
Schaner/Januar 2021				
3		9.30	10.45	Orgla: Rahel Hohl
24		10.45	9.30	Orgla: Rahel Hohl
Fevrer/Februar 2021				
7		9.30	10.45	Orgla: Rahel Hohl
Mars/März 2021				
7	Gi da suppa, ecumenic. Suppentag, ökumenisch	11.00	-	Orgla: Rahel Hohl

Aschia seprotegin nus! So schützen wir uns!



Tener ina distanza da 1.5 meters. Evitar da dar il maun.
Abstand von 1.5 Metern einhalten. Hände schütteln vermeiden.



Obligatori da mascherinas en baselgia, negin cant.
Maskenpflicht in der Kirche, kein Gesang.



Desinfecziun dils mauns recumandau.
Tuoscher e sturnidar en in fazelet ni en la foppa dil cumbel.
Hände desinfizieren empfohlen.
In Taschentuch oder Armbeuge husten oder niesen.

Maximum da 50 personas en baselgia. Maximal 50 Personen in der Kirche

www.pleivreformada-castrisch.ch



PLEIV EVANGELICA REFORMADA
EVANG.-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE
CASTRISCH/RIEIN/SEVGEIN

Nossa pleiv

Gemeindebrief

Castrisch/Riein/Sevgein



November 2020

Preziadas commembras e preziai commembers da nossa pleiv

Gl'ei ina damaun d'atun tardiv. Da miu pult ano vesel jeu tras finiastra la feglia che croda dalla pumera cun ina davosa salidada avon che setschentar sil pastget ella rugada. Tgei hai jeu da gir allas commembras ed als commembers dalla pleiv da Castrisch – Riein e Sevgein? San ins insumma gir enzatgei senza vegnir cotschens, perquei ch'ei semuossa pli tard ch'igl ei tuttina vegniu ora auter ?



Zurzeit ist das Wort «abgesagt» allgegenwärtig. Tatsächlich: Seit dem letzten März haben wir unsere Anlässe immer wieder absagen müssen. Auch der beliebte Seniorenanlass vom 6. Dezember fällt wegen Corona ins Wasser. Vom Verlauf der Pandemie abhängig ist auch die Art und Weise, wie wir die bevorstehenden Weihnachtsgottesdienste feiern werden. Der Chor mischedau darf zurzeit nicht proben und kann folglich nicht auftreten. Das Singen der Weihnachtslieder in der Kirche wird nicht möglich sein. Wir haben Maskentragpflicht und müssen die Distanz- und Hygieneregeln einhalten. Alles in allem etwas trübe Aussichten für

Weihnachten in diesem Jahr. Es bleibt wohl nichts Anderes übrig, als die Weihnachtsgesänge über das Ohr zu geniessen und «Clara notg da Nadal» zu Hause unter der Dusche zu singen. Hand aufs Herz: Auf einmal fehlen die Weihnachtslieder und das traditionelle Weihnachtsfest in der Kirche an Heiligabend? Und wegen dieser blöden Pandemie müssen wir auf die traditionelle Weihnacht, auf Nähe und Umarmungen verzichten. Aber vielleicht ist dies nur in diesem Jahr so! Damit haben wir die Gelegenheit, Weihnachten einmal anders zu feiern und dies als Erfahrung für die Zukunft zu betrachten. Nach dem Lockdown vom vergangenen Frühling, gab es jedenfalls nicht wenige, die von einer interessanten Erfahrung sprachen. Ich persönlich bin gespannt, wie die Weihnachtszeit dieses Jahr wird. Meine Vorfreude ist trotz Einschränkungen nicht weniger gross als in den Vorjahren.

Namens der Landeskirche Graubünden als meine Auftraggeberin, danke ich Ihnen für das mir entgegengebrachte Vertrauen in diesem Jahr. Und im Namen des ganzen Teams der reformierten Kirchgemeinde Castrisch-Riein-Sevgein wünsche ich Ihnen eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Start ins 2021.

Martin Gabriel, curatur



Novitads da nossa pleiv

Nova catecheta a Castrisch

Seit dem 1. Oktober unterrichtet Rezia Beer – Bertogg aus Schluein unsere Schülerinnen und Schüler der 3./4. + 5./6. Primarklasse aus Castrisch, Sevgein, Riein und Luven. Für die drei Kirchgemeinden war die Zusage von Rezia Beer äusserst erfreulich, denn mit ihr haben wir eine sehr erfahrene und langjährige Katechetin für den Religionsunterricht gewinnen können.

Rezia Beer ei carschida si a Castrisch. Nus giavischein ad ella bien success e che la lavur cun nossas scolaras e scolaras porti biara satisfacziun ad ella.

Novs habitonts en casa pervenda

Dapi igl atun havein dau en locaziun la casa pervenda da Castrisch ad ina famiglia indigena. Ils novs habitonts ein Jan Berni e Daniela Pitaro cun lur dus fegls Federico ed Alessandro. L'affittaziun cuozza aschi ditg che nus havein puspei in plevon a Castrisch che vul habitar en casa pervenda. Nus giavsichein alla famiglia Berni/Pitaro tut il bien en lur niev dacasa a Fistez.

Co vai vinavon cun nossa pleiv ?

Suenter il resultat negativ dalla radunonza dalla pleiv reformada da Glion e suenter rispostas negativas dallas ulteriuras pleivs dalla Foppa, ha il Cussegl-baselgia cantunal envidau ils presidis dallas pleivs reformadas senza Sagogn e Cadi ad ina sesida a Cuera per sclarir ils motivs e per tscherchar vias da collaboraziun pli intensivias el senn dalla nova constituziun dalla Baselgia cantunala grischuna. Aus dieser Sitzung kann geschlossen werden, dass der gute Wille zur Zusammenarbeit unter den Kirchgemeinden in der Surselva, durchaus vorhanden ist. Die Zeit um über Fusionen zu verhandeln, scheint aber noch verfrüht. Es wurde unter anderem beschlossen, dass die Kirchgemeindepräsidien zusammen mit dem Übergangsvorstand der neuen Kirchenregion neue Wege der Zusammenarbeit aufzeigt und Vorschläge macht. Die Kuratell in Castrisch-Riein-Sevgein soll noch 2021 aufrechterhalten werden. Für 2022 müsste (je nach Ausgangslage) ein neuer Kirchgemeindevorstand gewählt werden, wenn es zu keiner Fusion kommt. Wenn möglich werden wir im kommenden Frühling eine Kirchgemeindeversammlung mit den statutarischen Traktanden (u.a. Rechnungsablage) einberufen.

(mg)

Preziadas commembras e prezias commembers da nossa pleiv

Ich erinnere mich an die ersten Tage und Wochen des Lockdowns. Ich bin immer noch schwer beeindruckt, wie es die Menschen von hier in jenen Tagen gemeistert haben, obwohl es für niemanden einfach war. Und jetzt? Man spürt es überall, und ich spüre es an mir selber. Ich habe die Nase voll vom Thema, und mir geht die Geduld aus. Manchmal spüre ich eine Trotzigkeit in mir drin. Ich lasse mir nicht alles verbieten!

Die Herausforderungen haben sich im Verlauf der Krise gewandelt. In Anlehnung an Mk 8,38 denke ich manchmal: Was nützt es, wenn wir es schaffen, das Virus von uns fernzuhalten, aber Schaden nehmen an der Seele? Darum geht es im Plakat, welches wir vor einiger Zeit vom Dekanat als Gruss zugeschickt bekamen. In Zeiten wo alle bis zum Überdruß zur Sorge mahnen, oder auch wo die Sorgen konkret aufs Gemüt schlagen, sind solche Zeichen Balsam für die Seele.



In Zeiten wie diesen geht es darum, Freiheiten zu wahren (oder neu zu entdecken), und uns und unseren Seelen mehr denn je Sorge zu tragen. Da kommt mir Paulus in den Sinn, wie er den Galatern sagt (Kap. 5): Christus hat Euch zur Freiheit befreit. Dann schiebt er aber nach: Lasst Euch nicht wieder in die alten Gefangenschaften fallen. Freiheiten wollen gelebt, und manchmal erkämpft werden. Wie sehen diese nun aus? Für viele liegen sie in neuen Formen der Begegnung und Kommunikation, in einem entschleunigten Lebenswandel (vielleicht in entspannteren Weihnachtsfeiern), oder auch draussen in der Natur.